

Arthur Schnitzler an Hugo
von Hofmannsthal, 3. 10. 1905

|Wien 3/X 905

Wien
Der Ruf des Lebens. Schauspiel
in drei Akten

→Der Ruf des Lebens. Schauspiel
in drei Akten

lieber Hugo, den **Ruf d. Lebens** will ich jetzt gleich drucken lassen und möchte Ihnen, zu erhöhter Bequemlichkeit der Lecture, die Correcturbogen zufenden. Ich habe mich mit dem **3. Akt** nicht wenig geplagt, und bin eines Tags an den Punkt
5 gekom̄en, wo ich nicht höher konnte. Mir ist, als lägen gewisse Schwächen, die es wohl |auch jetzt noch darbietet, mehr im einakts-cyclischen des Stoffs (worauf Sie selbst schon hingewiesen haben) als in höchst meiner Unfähigkeit begründet lägen. –

Hätte ich bezüglich des **Zwischenspiels** auf anderer Befetzung bestanden, so wäre ein
10 Auffchub, wer weiß auf wie lang, unvermeidlich gewesen. Freuen Sie sich immerhin auf **Kainz. Brahm** |kom̄t wahrscheinlich zur **PREMIÈRE** her. –

Zwischenspiel. Komödie in drei
Akten

Josef Kainz, Otto Brahm, →Zwischenspiel. Komödie in drei
Akten

Ihre Karte deutet an, d̄s man Sie vorläufig nicht sehen kan̄. Hoffentlich aber lesen Sie uns bald vor. »**Jederman̄**«?«

Jedermann.. Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes
Zwischenspiel. Komödie in drei
Akten, Der grüne Kakadu. Groteske in einem Akt

– Donnerstag nächster Woche ist »**Zwischenspiel**«, Samstag »**Kakadu**«. –

15 Herzlichst Ihr

A.

Gertrude von Hofmannsthal,
Richard Beer-Hofmann

Grüßen Sie **Gerty**, und **Richards**, die wohl schon daheim sind. Schreiben Sie gelegentlich ein |Wort, wenn man schon nicht zusammenkom̄en kann. Ich hab natürlich jetzt täglich Proben.

O FDH, Hs-30885,123.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

D Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: *S. Fischer* 1964, S.216.

11 *Première*] am 12. 10. 1905